

Klootschießer haben Feldkampf im Visier

FRIESENSPORT In Utgast werden heute die Teilnehmer der Jugend und der Hauptklasse ermittelt

Durch die Vorbereitung auf die Europameisterschaft sind viele Sportler gut im Training. Das lässt auf große Weiten hoffen.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

UTGAST – Während die Boßler ihre Kugeln über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel im Schrank lassen, schnüren sich die ostfriesischen Klootschießer heute noch einmal ihre Schuhe. Auf dem Gerd-Gerdes-Platz in Utgast gilt es ab 10 Uhr die Mannschaften für einen möglichen Feldkampf gegen den Landesverband Oldenburg zu ermitteln.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren haben viele Friezensportler in den vergangenen Wochen intensiv trainiert. Die Auswahlwerfen für die FKV-Kader für die Europameisterschaft standen ebenso auf dem Programm wie die Flutlicht-Werfen in Dunum. Heute wird sich zeigen, ob sich diese Einheiten positiv auf die Beteiligung und die Weiten auswirken.

Auch wenn der Wetterbericht aktuell einen Feldkampf unwahrscheinlich erscheinen lässt, hoffen vor allem die Blersumer auf baldigen Klarfrost. Denn der KBV „Lat hüm susen“ wird nächster Ausrichter des Kräftemessens mit den Oldenburgern. Ermittelt werden in Utgast zwei Teams. Egon Allgeier wird den Kader der Jugend bekanntgeben, Bert Stroje beruft die Werfer der ostfriesischen Männer-



Bert Stroje (Reepsholt) wird heute in Utgast die Bekanntgabe der Hauptmannschaft für einen möglichen Feldkampf übernehmen.

BILD: DENNIS MASLO

mannschaft. Im Rahmen der Nominierung werden auch noch weitere Vereine ausgezeichnet. Der KBV „Hier up an“ Westeraccum erhält die

Plakette und die Siegerstatue für den Erfolg beim NV-Klootscheeter-Cup.

Die Plakette für den Gewinn der Klootscheeter-Liga,

an der auch Vereine aus Oldenburg teilgenommen haben, geht an die Athleten des KBV „He löpt noch“ Südarle. Die Verantwortlichen vom

Arbeitsausschuss Klootschießen hoffen auf eine rege Beteiligung, um den Siegern und Nominierten einen würdigen Rahmen bieten zu können.



Routinier Helfried Goetz (KBV Wiesedermeer) schaffte den Sprung in den Kader.
BILD: INA FRERICHS



Die ostfriesischen Werfer präsentierten sich in Utgast in guter Form.
BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Jelde Eden (KBV Willmsfeld) zählt schon seit einigen Jahren zu Ostfrieslands besten Werfern.
BILD: INA FRERICHS

Ostfriesen bereit für großes Kräftermessen

KLOOTSCHIEßEN Mannschaften für einen möglichen Feldkampf stehen – Hoffen auf ausreichend Frost in Blersum

Beteiligung beim Werfen in Utgast hält sich in Grenzen. Neben dem Nachwuchs gehen auch einige Routiniers über das Brett.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

UTGAST – Die Bahnweiser stapfen über den Gerd-Gerdes-Platz in Utgast. Begleitet werden ihre Schritte von einem regelmäßigen Knirschen, wenn die Stiefel im gefrorenen Gras einsinken. Die Temperaturen liegen knapp unter null Grad, die Sonne scheint durch den Hochnebel – optimales Klootschießer-Wetter. Und auch die übrigen Bedingungen passen. Der Arbeitsausschuss Klootschießen und die Helfer des gastgebenden KBV „Fresena“ Utgast haben alles dafür getan, dass es den Sportlern, Käcklern und Mäcklern beim Silvesterklootschießen an nichts fehlt.

Doch eines fehlte am Samstagmorgen in Utgast dann doch: die große Zahl der Werfer. Das Starterfeld blieb überschaubar, ein ernsthafter Kampf um die Startplätze bei einem möglichen Feldkampf fand nicht statt.

Das soll die Leistungen derjenigen aber keinesfalls schmälern, die beim traditionell letzten Werfen des Jahres angetreten sind. Denn sowohl die Nachwuchswerfer als auch die Routiniers zeigten, dass sie in den vergangenen Wochen gut trainiert hatten. Entsprechend positiv fiel das Fazit aus. In die Entscheidung, wer es in

den Kader der Ostfriesen schafft, floss allerdings nicht nur das Werfen in Utgast ein. Auch die Ergebnisse der Europameisterschaftsqualifikation vom Segelflugplatz in Bohlenbergerfeld wurden herangezogen.

Die Verantwortlichen sind optimistisch, dass die Mannschaften der Ostfriesen stark genug sind, um gegen die Oldenburger zu bestehen. Und das ist auch nötig, erklärte Detlef Gerjets, der die Nominierung der Männer verlas. Seit knapp 100 Jahren werden die Ländervergleiche ausgerichtet. 27 Mal standen sich Oldenburger und Ostfriesen bislang gegenüber, berichtete er. Nachdem die ersten Erfolge klar an die Ostfriesen gingen, holten die Oldenburger Stück für Stück auf. „Wir haben die gewinnen lassen, damit die den Spaß nicht verlieren“, sagte Gerjets grinsend. Offensichtlich hatten die Oldenburger aber Freude am Gewinnen gefunden, denn inzwischen steht es nur noch 14:13 für Ostfriesland.

„Bei jedem zehn Meter mehr, dann klappt das schon“, sagte Olaf Wagner, Vorsitzender des KBV Blersum, der der nächsten Feldkampf ausrichten soll. Wagner hofft nun genau wie alle Klootschießer auf Frost, damit sie nicht noch einen Winter warten müssen. Dieses Problem sieht auch Ostfrieslands Ehrenfeldobmann Gerd Wessels, der anregte, für neue Ideen offen zu sein und über einen Feldkampf im Sommer nachzudenken.



Auf dem Gerd-Gerdes-Platz griffen die ersten Klootschießer bereits zu den Kugeln, als die Sonne noch hinter dem morgendlichen Hochnebel versteckt war.
BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

FELDKAMPFTEAM

Männer

Jelde Eden (Willmsfeld)
Florian Eiben (Leerhufe)
Henning Schiffer (Utgast)
Jörn Aakmann (Berumbur)
Daniel Heiken (Schirmumer Leegmoor)
Helfried Goetz (Wiesedermeer)
Frank Goldenstein (Pfalzdorf)
Tobias Djuren (Norden)
Roman Wübbenhorst (Dietrichsfeld)
Horst Dieling (Mükeboe-Moorhusen)

Jugend

Timon Claassen (Uttel)
Simon Bußmann (Südarle)
Ole Caspers (Westeraccum)
Hauke Roofls (Südarle)
Tammo Ubben (Ihlow)
Hendrik Bohlen (Schirumer Leegmoor)
Jelko Tjardes (Leerhufe)

Der nächste Feldkampf soll in Blersum stattfinden. Die Planungen begannen bereits 2009. Da 2012 jedoch Der 100. Geburtstag von Gerd Gerdes, dem ersten 100-Meter-Werfer, anstand, fand der Feldkampf in Utgast statt. Danach mussten die Friesensportler lange warten, ehe auf dem Gelände in Stollhamm die nächste Auflage möglich war.